

Renaissance

Grundlagen

- Zeit:** 15./16. Jhd.
- Begriff:** «Wiedergeburt» der Antike, also antiker Kunst, Wissenschaft und Philosophie
- Quellenlage:** Notationsquellen, erste Notendrucke (Petrucci)
- Gesellschaft/
Wissenschaft:** Fokus auf das Diesseits, auf die Kraft des Menschen, auf die Unabhängigkeit des Individuums.
- Bedeutende
geografische Zentren:** Frankoflämischer Sprachraum (Teile des heutigen NL, B, Nord-F), später in Gebieten des heutigen Italien, Frankreich, England und Deutschland.
- Tonsystem:** **Terz** wird durch Senariosystem von Zarlino als Mehrklangergänzung wichtig.
Dur- und Molltonleiter werden durch eine Systemerweiterung der Modi (Glarean) theoretisch erschlossen. In der Praxis aber erst im Barock angewendet.
Essenziell für die Komposition sind **Satzmodelle (Gymel, Parallelismus, Fauxbourdon)**

Eigene Notizen:

Vokalmusik

Komponisten:

Guillaume Dufay, Thomas Tallis, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Orlando di Lasso, John Dowland, Claudio Monteverdi, Tomas Luis de Victoria

Gattungen mit Beispielen:

- Madrigal: weltliches Chorlied mit vielen Textausdeutungen (der Text wird durch die Musik besonders verdeutlicht): «Es tut sich alls verkehren» (Lasso)
- Motette: geistliches Chorlied (Textverständlichkeit steht oft im Zentrum): "O magnum misterium" (Tomas Luis de Victoria)
- Messvertonungen: Vertonungen von Messsätzen

Instrumente:

Chorsätze: Gesang mehrstimmig, auch Mehrchörigkeit (vgl. Tallis: «Spem in alium», bei Kap. Instrumentalmusik – Mehrchörigkeit)

Satzweisen:

- Homophon: gleicher Rhythmus in allen Stimmen
- Polyphon: Imitierender Satz (kanonartig)

Funktion:

Madrigal: meist weltlich
Motette: meist geistlich

Eigene Notizen:

Instrumentalmusik und Tanz

Komponisten: Girolamo Frescobaldi, Andrea und Giovanni Gabrieli, Thoinot Arbeau (Autor von Tanztraktat), Cesare Negri (Autor von Tanztraktat)

Gattungen mit Beispielen:

- mehrchörige Instrumentalmusik: Sonata, Canzona: "Sonata pian' e forte" (G. Gabrieli)
- Tanzmusik: Pavane ("Belle qui tient ma vie"), Branle ("Branle double", "Branle des cheveux"), Basse Danse ("Jouyssance vous donnerai")

Instrumente: u.a. Streichinstrumente (Gamben, Viola da Braccio), Holzblasinstrumente (Schalmei, Block-, Traversflöte, Dulcian), Blechblasinstrumente (Zink, Renaissanceposaune/Sackbut), Zupfinstrumente (Laute), Perkussionsinstrumente (Rührtrommel)

Funktion:

- Mehrchörigkeit: Zuerst geistlich, dann nach und nach aufkommender Kunstanspruch in Richtung absolute Musik
- Tanz: Tanzbegleitung

Eigene Notizen:
